

Rätsel um unbekanntem Arbeiter gelöst

Früherer Sigurd-Arbeiter entdeckte sich überraschend auf einem alten Foto unserer Zeitung aus 1953

VON BASTIAN LUDWIG

STAUFENBERG/KASSEL. Die Überraschung landete auf dem Frühstückstisch. Christa Witzel aus Dahlheim in der Gemeinde Staufenberg traute ihren Augen nicht, als sie am Donnerstag die HNA auf-

schlug. Da lächelte ihr doch ihr Mann von einem Foto entgegen – allerdings als 20-jähriger im Jahr 1953.

Damals war der heute 81-jährige Karl-Heinz Witzel Geselle bei der Firma Sigurd an der Leipziger Straße. Ab 1947 hatte er dort zunächst seine

Ausbildung zum Fahrradmechaniker gemacht. Dass er seinerzeit von einem Fotografen der Hessischen Nachrichten fotografiert worden war, daran kann er sich heute gar nicht mehr erinnern.

Tatsächlich war das Foto aus einer Bilderstrecke über die

Firma Sigurd bis vergangenen Donnerstag auch nie veröffentlicht worden. Es schlummerte im Archiv unserer Zeitung. Der Name des Abgelichteten war aber nicht archiviert, und so war unter dem jetzt abgedruckten Foto zu lesen „ein unbekannter Arbeiter“.

Diesen „unbekannten Arbeiter“ erkannte nicht nur dessen Frau sofort. Auch sein Sohn Dirk Witzel, zahlreiche Verwandte und Bewohner aus Dahlheim waren aus dem Häuschen. Und so klingelte das Telefon bei Witzels am Donnerstag gleich mehrfach.

Probleme nach Infarkt

Karl-Heinz Witzel hatte sich beim ersten Lesen der HNA erst nicht erkannt. Nach einem Infarkt hat er Probleme, sich zu erinnern. Als ihm seine Frau das Foto zeigte, kamen die Erinnerungen aber wieder. Dreieinhalb Jahre hatte er bei Sigurd eine Lehre gemacht.

Jeden Morgen ist er mit dem Fahrrad von Dahlheim bis an die Leipziger Straße gefahren. „So wie in heutigen Industriebetrieben war das damals aber nicht“, erzählt der 81-jährige. Viel Schmutz und



1953: Karl-Heinz Witzel als Sigurd-Geselle.

Schweiß, aber keine Duschen. Er habe Speichen in Räder eingezogen und so ziemlich jeden Montagehandgriff erledigen müssen.

Karl-Heinz Witzel sollte aber nur bis Mitte der 1950er-Jahre bei Sigurd arbeiten. Dann sei die Auftragslage schlechter geworden, und er wechselte zur Kasseler Waggonfabrik Gebrüder Credé.

Die HNA vom Donnerstag werden die Witzels jedenfalls gut aufnehmen. Allein schon wegen des Fotos:

„Ein fesches Bürschchen war der Karl-Heinz“, findet Christa Witzel. Und Karl-Heinz, der lächelt.

Video, Fotos und Sigurd-Artikel gibt es auf <http://zu.hna.de/sigurd1707>



Nach über 60 Jahren wiederentdeckt: Karl-Heinz Witzel aus Dahlheim mit der HNA vom Donnerstag, in der er ein Foto von sich aus dem Jahr 1953 fand. Damals war er Geselle bei der Fahrradfabrik Sigurd. Das Foto hatte Jahrzehnte in unserem Archiv gelagert.

Foto: Ludwig